

dat explores superTEX - living outside

Medienspiegel

In folgenden Medien wurde über „*dat explores superTEX – living outside*“ berichtet:

- PROGRAMMFOLDER Salzburg der Architekturtage 2012; seit April
- HOMEPAGE der Architekturtage 2012 auf mehreren Programmseiten; seit April
www.architekturtage.at
- JOURNAL ARCHITEKTUR; Artikel in der Märzausgabe
- APROPOS (Sbg. Strassenzeitung); Artikel in der Maiausgabe
- NEWSLETTER at-s „architektur-technik+schule“ in der Märzausgabe
- HOMEPAGE at-s „architektur-technik+schule“ – 15-jahr Jubiläum
http://www.at-s.at/wp/wp-content/uploads/downloads/2012/05/15Jahre_aktuelleProjekte3.pdf
- SALZBURGER NACHRICHTEN; Artikel am 24.5.
- KRONENZEITUNG; Artikel am 24.5.
- SALZBURGER VOLKSZEITUNG - SVZ; Artikel am 24.5.
- DIE PRESSE; Artikel am 24.5.
- RADIOFABRIK (Salzburger Lokalsender 175,5 Hz); ca. 20 Min Sendung am 30.5.
- DREHPUNKT KULTUR (Internet Kulturzeitung); Artikel am 30.5.
- SALZBURGER NACHRICHTEN; Artikel am 2.6.
- KRONENZEITUNG; Artikel am 2.6.
- ZT – Ziviltechniker Nachrichten; Artikel in der Juniausgabe (2/2012)
- SALZBURGER NACHRICHTEN; Video ab 2.6.
[http://www.salzburg.com/typo3/index.php?id=112&tx_ttnews\[tt_news\]=16661&cHash=abc](http://www.salzburg.com/typo3/index.php?id=112&tx_ttnews[tt_news]=16661&cHash=abc)
und auf youtube:
<http://www.youtube.com/watch?v=DDgmb7fnnvA>
und schule.at:
- JAHRESBERICHT des WRG-Salzburg; Artikel Juni 2012
- ECHO; Anzeige 3/2012
- HOMEPAGE des WRG-Salzburg (www.wrg.salzburg.at) ab Juli 2012
- BASTEI; Publikation des Stadtvereins Salzburg; Artikel Septemбераusgabe 2012

zusammengestellt von Mag. Erwin Neubacher (Projektleitung)

Stand 20. September 2012



architekturbüro HALLE 1



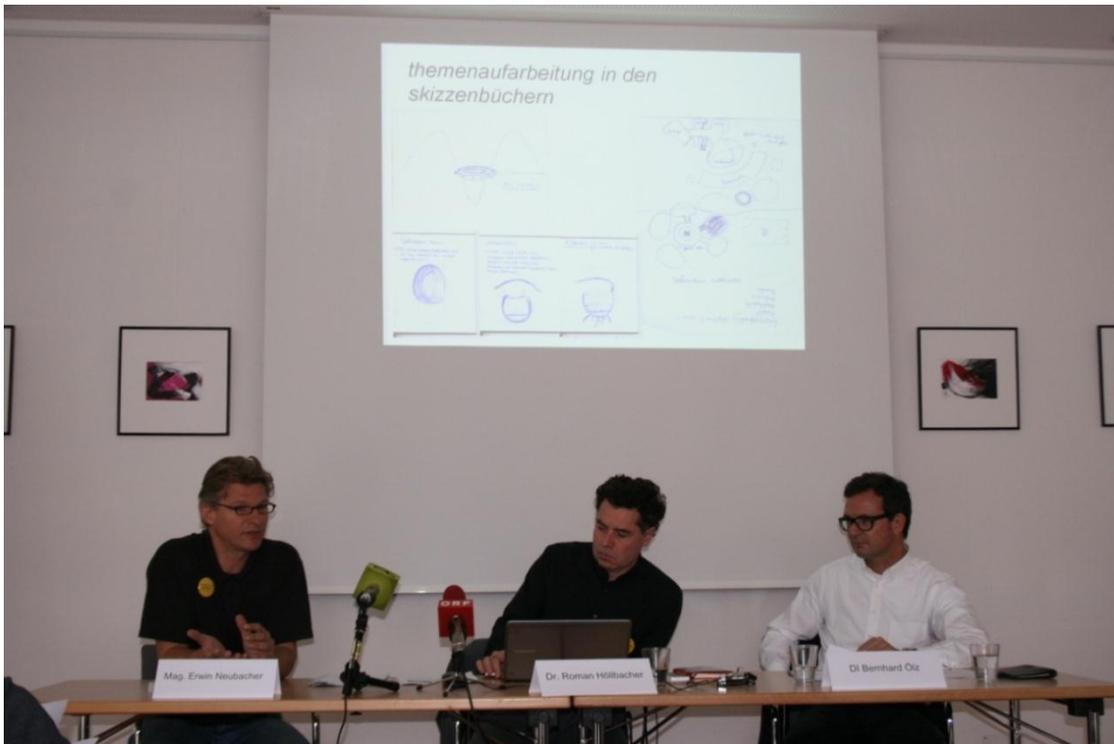
superTEX

Diese Schule wird unterstützt von



Pressekonferenz zu den Architekturtagen 2012 - Bundesland Salzburg; 23. Mai 2012

Info-Point am Stadtwerke-Areal, Inge-Morath-Platz 30, 5020 Salzburg mit:
Dr. Roman Höllbacher (Leiter der Initiative Architektur Salzburg)
Dipl.Ing. Bernhard Ölz (Vorstand PRISMA Zentrum für Standort und Regionalentwicklung)
Mag. Erwin Neubacher (Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg - dat)



WRC

ALTSTADT
SALZBURG
VON REGISTIERTEN MEISTERN

Architekturtag
2012 23. 05. 2012
10.00 bis 18.00 Uhr

architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik • schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Meine Salzburger Bank



Architekturtage - Programmfolder Salzburg; seit April 2012



Wohn.info.mobil am Mozartplatz 🏠🚚

Freitag, 1. Juni 2012

Ab 9:00 Uhr ganztägig: 🏠🚚

Schmökern in der Wohn.bibliothek, Wohn.präsentation „Flexibilität im Wohnbau“, Wohn.film „Living Austria“, Wohn.geschichten, Wohn.typ-Interviews, Wohn.gewinnspiel

9:00 bis 9:30 Uhr: Wohn-Weckerl 🏠🚚

Frühstück mit Mohnweckerl und Kaffee

ExpertInnengespräche 🏠🚚

9:30 bis 10:15 Uhr: Wohnen in der Altstadt: Traum oder Trauma?

10:15 bis 11:00 Uhr: Haus der Zukunft und ökologischer Stadtbau

11:15 bis 12:00 Uhr: Ohne Obdach. Schicksal oder Versagen der Wohnpolitik?

13:00 bis 13:45 Uhr: Wohnprojekte – Aktuelles aus Salzburg

Führungen Altstadt (Anmeldung erforderlich!)

🕒 **9:00 bis 10:30 Uhr: Lebens(t)raum Altstadt**

Viktor Brojatsch, Referat Altstadterhaltung; Treffpunkt: 🏠🚚

14:00 bis 16:30 Uhr: Holz inszeniert Innenräume

Othmar Bachler, pro:holz; Treffpunkt: 🏠🚚

Bus-Exkursion (Anmeldung erforderlich)

13:00 bis 18:00 Uhr: Das gestapelte Einfamilienhaus?

Salzburger Wohnprojekte der letzten Jahre

Carina Alterdinger, Architektin; Treffpunkt: Busparkplatz, Paris-Lodron-Str.

Führungen Salzburger Hauptbahnhof und Freilassing

(Anmeldung erforderlich)

13:45 bis 14:30 Uhr: Gerettetes und Verlorenes:

Jugendstil am Salzburger Hauptbahnhof

Jana Breuste, Kunsthistorikerin und Christoph Tinzl, Restaurator;

Treffpunkt: Eingangshalle Salzburg Hbf.

15:00 bis 17:00 Uhr: Freilassing – Das neue Stadtentwicklungsprojekt

Josef Brüderl, Stadtbaudirektor Freilassing und Christoph Scheithauer,

Architekt und Bürgervertreter Wohnbau;

14:30 Uhr: 1. Treffpunkt: Eingangshalle Salzburg Hbf.

(S-Bahn-Fahrt nach Freilassing) oder

15:00 Uhr: 2. Treffpunkt Eingangshalle Bhf. Freilassing

dat explores supertex – living outside

Ein Wohnraumprojekt der 6. Klasse DAT des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums, Eröffnung mit Stadträtin Claudia Schmidt.

Ort: Kajetanerplatz, Salzburg, 17:00 Uhr



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von



Architekturtage - homepage; seit April 2012

www.architekturtage.at

Architekturtage 2012 01-02 Juni **anders als geWohnt** Architekturtagung Österreich Arch4Ing  [English summary](#) | [Architekturtage 2012](#) | [10](#) | [08](#) | [06](#) | [04](#) | [02](#)

Home Programm **Mein Programm** Partner Presse Impressionen Kontakt Programm durchsuchen...

[← Zurück zur Liste](#)

 [PDF mit Detailinformationen](#)

Salzburg: dat explores superTEX

Kategorie	Specials	<input type="checkbox"/>	mein Programm
Datum	Fr 1. Jun 2012		
Beginn	17:00		
Treffpunkt	Kajetanerplatz, 5020 Salzburg (siehe Karte)		

 [Kartenansicht einblenden](#)

living outside

Eröffnung mit Stadträtin Claudia Schmidt

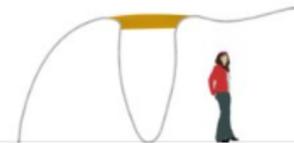
Für den Kajetanerplatz haben SchülerInnen der 6. Klasse DAT des Wirtschaftskundlichen Realymnasiums Salzburg, Schwerpunkt „design – architektur – technik“ (dat) die begehbare Wohnraum-Skulptur living outside entwickelt.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum der Altstadt und mit deren Defiziten. Der Welterbestadt mit ihren unbestrittenen räumlichen Qualitäten und ihren architektonischen Meisterwerken von der Gotik bis ins Barock mangelt es an Aufenthaltsqualitäten. Konsumfreie Zonen, die auch zum Verweilen einladen sind praktisch nicht vorhanden. Wenige Ausnahmen wie der Furtwänglergarten stehen weiten Räumen gegenüber, die zwar höchsten ästhetischen Ansprüchen genügen, aber hier ist zwangloses Sitzen oder Liegen nicht möglich.

Vor diesem Hintergrund hat eine Gruppe von Schülern, die per se über geringe Mittel verfügen, mit möglichen Formen der Aneignung eines Platzes experimentiert – und zwar ganz im Konkreten der erst kürzlich vom ruhenden Verkehr befreite Kajetanerplatz – und sich auf die Suche nach eigenen Wohngefühlen und –bedürfnissen und deren Transformation in den öffentlichen Stadtraum gemacht.

Die SchülerInnen entwickeln dazu ein Raumobjekt, um den altstädtischen Kajetanerplatz „bewohnbar“ zu machen. Sie werfen Fragen nach der Bedeutung und möglichen Perspektiven von Wohnen auf und konfrontieren dabei privates Interesse mit öffentlichem Raum. Anders als vom modernen Städtebau gewohnt, ist die Verbindung von geschlossener Wohnbebauung und weiten Freiräumen für die Struktur von Salzburgs Altstadt prägend. Könnte die alte Stadt hierin wieder zum Vorbild werden?

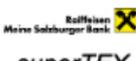
Das Objekt wird gemeinsam mit der Fa. superTEX aus Innsbruck entwickelt und in einem neuartigen Verbundwerkstoff aus faserverstärktem Kunststoff in wetterfesten und tragfähigen Freiform-Gitterstrukturen hergestellt. Mit diesem innovativen Hightech-Werkstoff eine Formensprache zu finden, die dem Wohnthema, dem historischen Ort und dem Material gleichzeitig gerecht wird, ist Chance und Herausforderung zugleich.



Programmgestaltung, Information und Anmeldung

INITIATIVE ARCHITEKTUR salzburg
Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg
T: +43 662 879867, office@initiativearchitektur.at
www.initiativearchitektur.at

INITIATIVE ARCHITEKTUR Salzburg

Architekturtage 2012

Initiative Architektur. Das Thema Wohnen zu den Menschen bringen, das ist das Ziel der Architekturtage in Salzburg. Zahlreiche Veranstaltungen setzen sich mit der Zukunft des Wohnens auseinander und beleuchten dabei auch kritisch die Entwicklungen in der Stadt Salzburg.



Initiative Architektur: Jana Breuste und Roman Höllbacher.

Seit 2002 finden im zweijährigen Rhythmus die Architekturtage statt. Am 1. und 2. Juni 2012 bereits zum sechsten Mal auch in Salzburg. Österreichweit werden wieder 30.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Das diesjährige Motto der Architekturtage „anders als geWohnt“ befasst sich mit dem wohl wichtigsten Thema der Architektur – dem Wohnen.

Mit zirka 50 Veranstaltungen in Salzburg wird Interessierten ein reichhaltiges, kostenloses Programm geboten. Der Startschuss fällt bereits am 31. Mai in der Kammer der Architekten mit der Buchpräsentation von Stararchitekt Wilhelm Holzbauer. Titel: „meiself in bosdn“. Inhalt ist der launige Briefverkehr zwischen Holzbauer und Friedrich Achleitner aus dem Jahr 1956. Beide Architekten, Holzbauer wie auch Achleitner, werden anwesend sein.

WOHN.INFO.MOBIL. Die Initiative Architektur will heuer vor allem stark im öffentlichen Raum präsent sein, um Einblick in die Entwicklung des Wohnens zu geben. Dazu wurde das sogenannte „Wohn.info.mobil“ kreiert, das Ausgangspunkt für Führungen in Lehen und in der Altstadt

ist sowie Anlaufstelle, Info-Point und Diskussionsort zum Thema Wohnen. Roman Höllbacher, künstlerischer Leiter der Initiative Architektur, erklärt dazu: „Das heißt, wer daran vorbeigeht, kann sich über die Architekturtage informieren. Es gibt auch eine kleine Wohnbibliothek, einen Film über aktuelle Wohnbauvorhaben in Salzburg der gemeinnützigen Bauträger und viele andere Aktivitäten. Wir haben hierher auch Experten eingeladen. Am ersten Tag starten wir mit einer Diskussion über ‚Wohnen in der Altstadt‘ sowie das Thema ‚Haus der Zukunft‘. Mit unserem Partner, der IG Passivhaus, diskutieren wir öffentlich über zukünftige Anforderungen im Bereich des Wohnens, wobei Fragen der Ökologie oder die Definition des Passivhausstandards zur Sprache kommen werden.“

Mit einer Exkursion nach Freilassing wollen die Architekturtage nicht nur im sprichwörtlichen Sinn die Kommunikation über die Grenzen hinweg stärken. Hier werde planerisch zwischen Salzburg und Freilassing zu wenig miteinander gesprochen und nachgedacht, kritisiert Höllbacher. Im Rahmen der Architekturtage findet dann die Diskussion „Salzburg und Freilassing, eine wechselvolle Beziehung“ statt. Der

Freilassinger Bürgermeister Josef Flatscher wird dabei über ein neues, interessantes und vorbildhaftes Stadtentwicklungsprojekt für Freilassing sprechen. Mit diesem Konzept will die Grenzstadt das Stadtzentrum stärken und verhindern, dass die Stadt weiter ausfunkt. Freilassing will sich so auch eindeutiger definieren und eine eigene Identität entwickeln.

Christoph Archet

HIGHLIGHTS DER SALZBURGER ARCHITEKTURTAGE

Eröffnung mit Fest und Lesung von Wilhelm Holzbauer am Donnerstag, 31. Mai 2012, 19.00 Uhr, in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg, Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg.

Wohn.info.mobil am Freitag, 1. Juni 2012, 9.00–18.00 Uhr, am Mozartplatz, 5020 Salzburg.
Am Samstag, 2. Juni 2012, 9.00–18.00 Uhr, am Stadtwerk Lehen, Inge-Morath-Platz 30, 5020 Salzburg.

ExpertInnengespräche am Wohn.info.mobil, z.B.: „Ohne Obdach. Schicksal oder Versagen der Wohnpolitik?“ Freitag, 1. Juni 2012, am Wohn.info.mobil am Mozartplatz Salzburg, 11.15–12.00 Uhr.

Schulprojekt „dat explores superTEX – living outside“, Freitag, 1. Juni 2012, 17.00 Uhr, am Kajetanerplatz, 5020 Salzburg, Eröffnung mit Stadträtin Claudia Schmid.

Kunstinstallation „Look at me – Lehener Höhepunkte“ der Medienkünstlerin Elisabeth Leberbauer, am Freitag und Samstag, 1. und 2. Juni, am Hochhaus am Competence Park SALZBURG (ehemaliges Stadtwerke-Hochhaus), an der Wohnanlage *Parklife und an der Neuen Mitte Lehen. Medial präsentiert wird das Kunstprojekt am Samstag, 2. Juni 2012, 21.00 Uhr, am Info-Point Lehen beim Abschlussfest der Architekturtage.

www.architekturtage.at

HERVORGEHOVEN

Schwerpunkt · Mai 2012 · Ausgabe Nr. 104

DRAUSSEN ZUHAUSE

Text: Sarah Adamek | Fotos: WRG Salzburg



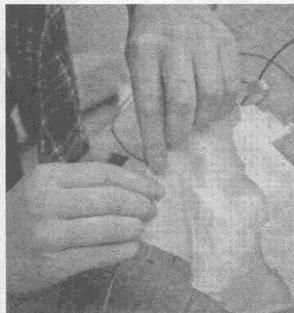
Die Schüler des WRG Salzburg besprechen mit einem Architekten die ersten Modelle.

Mozartplatz, Domplatz, Kapitelplatz. Wem seine Stadtwohnung zu eng wird, hat genügend öffentlichen Raum, um zu entspannen – sollte man meinen. Doch die schön klingenden Plätze in Salzburg sind eben nur das: schön. Zum Sich-einfach-mal-raus-in-die-Sonne-Setzen laden sie nicht gerade ein, was auch den Schülern des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums Salzburg aufgefallen ist.

Sieben Sechstklässler mit dem Schwerpunkt „design – architektur – technik“ (dat) beschäftigen sich seit September mit einem Projekt, das den öffentlichen Raum bewohnbarer machen soll – ganz konkret: den Kajetanerplatz. Im Zentrum stehen dabei die Fragen „Was bedeutet Wohnen?“, „Welche Wohnbedürfnisse habe ich?“, „Wie können diese in den

öffentlichen Raum übertragen werden?“. Die daraus entstandenen Ideen setzen die Schüler im Unterricht um.

Dabei haben sie die Möglichkeit, einen neuartigen Kunststoff zu verwenden, der vor erst zweieinhalb Jahren von der Firma superTEX in Innsbruck entwickelt wurde. Unterstützt wurden sie bei der Durchführung von Projektleiter Erwin Neubacher, der „Initiative Architektur“ und dem Architekten Gerhard Sailer. Nach langer Planung, unzähligen Skizzen und viel Engagement aller Beteiligten befindet sich das Projekt „dat explores supertext – living outside“ nun in der Endphase. Die „Endprodukte“, das sind fünf bis neun Meter große, begehbare Wohnraum-Skulpturen, die zum Verweilen an der frischen Luft einladen, sind im Rahmen der Architekturtage 2012 am Kajetanerplatz zu sehen. ■



Das „Wohnraum-Modell“ nimmt Gestalt an.

ANDERS ALS GEWOHNT

Die 6. Architekturtage finden heuer am ersten und zweiten Juni statt. Unter dem Motto „anders als geWohnt“ werden für alle Interessierten in ganz Österreich Projekte durchgeführt – von Vorträgen, Präsentationen bis zu Mitmach-Workshops für Kinder und Jugendliche.

Weitere Informationen finden Sie unter www.architekturtage.at

KOLUMNE

Text: Robert Buggler | Foto: Salzburger Armutskonferenz



Robert Buggler

Wohn-Feudalismus

„Lupenreiner Blödsinn“ sei es, dass die Mietpreise in Salzburg außer Rand und Band gerieten, meint Immobilienmakler Franz Stiller in einem Interview mit den Salzburger Nachrichten. Es würden halt immer Extrembeispiele genannt, und die subjektiven Wünsche seien halt einfach zu groß. Und Stiller weiter: „Wohnraum ist prinzipiell einmal nie teuer oder billig. Er kostet das, was er eben wert ist.“ Und eine Immobilie zu kaufen, sei nur im Familienverbund möglich. „Mit Hilfe der Eltern und Großeltern. Das war aber schon immer so.“ Ein weiterer Immobilienmakler, Alexander Kurz, hat sich ebenfalls zum Thema gemeldet, wieder in den Salzburger Nachrichten, per Leserbrief. „Für die Errichtung eines geförderten Mietwohnbaus ist das Areal der Riedenburgkaserne viel zu hochwertig“, meint er. „Für den Mietwohnbau wurden bereits mehrere 1A-Lagen genutzt, siehe zum Beispiel die drei Wohnblocks neben der Uni im Nonntal. Unsere Stadt hat sich städtebaulich großzügigere Lösungen verdient, als an dieser Stelle nur darauf zu achten, dass ein geförderter Mietwohnbau errichtet werden kann.“

Und als Dritter sei noch Bernd Hillebrand zitiert, der in einem ORF-Salzburg-Interview erklärt, warum die private Bauwirtschaft – trotz gesetzlicher Ermächtigung – darauf verzichtet hat, geförderte Mietwohnungen zu errichten. Hillebrand: „Die Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass viele Privatanleger in Immobilien geflüchtet sind. Da haben wir die Möglichkeit gesehen, unser Geschäftsfeld auszubauen.“ Kurz: mit Eigentum höhere Gewinne zu lukrieren. Sein Vorschlag: „Uns gewerblichen Bauträger verstärkt dabei einfach noch besser geholfen, attraktivere Rahmenbedingungen für den geförderten Eigentumswohnbau zu schaffen.“

Fasst man diese drei Aussagen zusammen, kommt man zum Schluss: Die öffentliche Hand soll private Bauträger verstärkt dabei unterstützen, noch mehr Eigentum für jene zu schaffen, die es sich leisten können, vorrangig Erben, und zwar in hochwertigen 1A-Lagen, die in Gefahr stehen, durch zu viele Mietwohnungen städtebaulich verschandelt zu werden. Um mit dem Erst-Zitierten zu sprechen: Über den eigenen Tellerrand zu schauen, ist prinzipiell einmal nie einfach oder schwierig. Es bringt uns aber das, was es uns eben wert ist. ■

Robert Buggler ist Sprecher der Salzburger Armutskonferenz. www.salzburger-armutskonferenz.at

Verein „architektur-technik+schule“ der Kammer der Architekten und
Ingenieurkonsulenten

NEWSLETTER März 2012



das salzburger modell prozesshafter architekturvermittlung

www.at-s.at

at-s newsletter 23

März 2012

**Architekturtag 2012 - dat explores superTEX – living
outside** / Projektleitung: Erwin Neubacher

Ein Outdoor-Wohnraumprojekt von SchülerInnen der 6.
Klassen im Unterrichtsfach „design – architektur – technik“
(dat) am BRG Salzburg. Die eigenen vier Wände – der
Wohnkubus als Inbegriff des Rückzugs ins Intime. Im
Draußen – im Geschlossenen – im Geschützten - dort ist
wohnen.



Wohnen ist innen - wohnen ist intim. Anders im Draußen - im Offenen
- im Öffentlichen – im öffentlichen Raum. Kann wohnen außen sein? Kann wohnen
öffentlich sein? Die Objekte werden gemeinsam mit der Fa. superTEX aus Telfs/Tirol
entwickelt und in splineTEX® umgesetzt. splineTEX® ist ein neuartiger Verbundwerkstoff
aus faserverstärktem Kunststoff, mit dem wetterfeste und tragfähige Freiform-Gitter-
strukturen hergestellt werden können.

„dat explores supertex“ wird in Zusammenarbeit mit der Initiative Architektur, architektur-technik +schule, Raiffeisen,
Architekturbüro HALLE 1, IMST (innovations in mathematics, science and technology teaching – bmukk) und superTEX
durchgeführt.



WRG



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik + schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

salzburg

Meine Salzburger Bank



Verein „architektur-technik+schule“ der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten;

Vortrag zum 15 –Jahr Jubiläum

2. Mai 2012

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten

Gebirgsjägerplatz 10

5020 Salzburg

Nachzulesen auf: www.at-s.at



15 Jahre at-s

Der Verein architektur • technik + schule feiert sein 15-jähriges Bestehen am

2. Mai 2012 ab 17:30
Gebirgsjägerplatz 10 5020 Salzburg

www.at-s.at

Wir danken unseren aktuellen Fördergebern, Sponsoren und Partnern für die Bereitstellung des „Bodens“ für unsere Arbeit: bm:ukk, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg, Kultur Stadt Salzburg, Kultur Land Salzburg, IG Passivhaus sowie Landesschulrat für Salzburg.

architektur • technik + schule

15 Jahre • ans • years
15 ans • years • Jahre



15 Jahre at-s

17:30 Begrüßung
Günther Dollnig, VPräs. der Ziviltechnikerkammer
Johann Padutsch, Stadtrat - Ressort Stadtplanung und Verkehr
Herbert Gimpl, Amtsführender Präsident des Landesschulrates
Wolfgang Richter, Vereinsobmann at-s

17:45 Vorstellung aktueller Projekte
Projektpartnerschaft NMS Taxham „Architektur und ...“ -
Anke Fleissner/Charlotte Malmberg
Oberstufenschwerpunkt DAT, Wiku Preisallee - Erwin Neubacher
Oberstufenschwerpunkt DeArTe, BRG Akademiestraße - Charlotte Malmberg/Alexander Schwab
Workshop „Entdecke das Passiv-Sonnen-Haus“ - Tina Zimmer
Konzept Maschinen Technik Koffer - Rudolf Hörschinger
7 Jahre Pluskurs Architektur - Wolfgang Richter
Ausstellung Pluskurs 2011/12 - Christine Ausserlechner

19:00 Kurzpräsentation des neuen E-Book zur Architekturvermittlung - Manfred Blohm
„Als sie den Raum betraten ... Handeln, Wahrnehmen & Erfahren in physischen und virtuellen Architekturen. Denkanregungen für Einstiege in Unterricht, der Räume thematisiert.“

19:15 Podium mit Feedback an die Projektteams
Manika Abendstein (aut. architektur und tirol, Innsbruck)
Manfred Blohm (Universität Flensburg, Flensburg)
Franz Billmeyer (Universität Mozarteum, Salzburg)
Barbara Feller (Architekturstiftung/Kulturkontakt, Wien; Moderation)
Thomas Forsthuber (Gründungsmitglied at-s, Salzburg)

20:00 Buffetausklang

Pause mit Getränken und Ausstellung (Pluskurs/statikmobil)



WRG



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

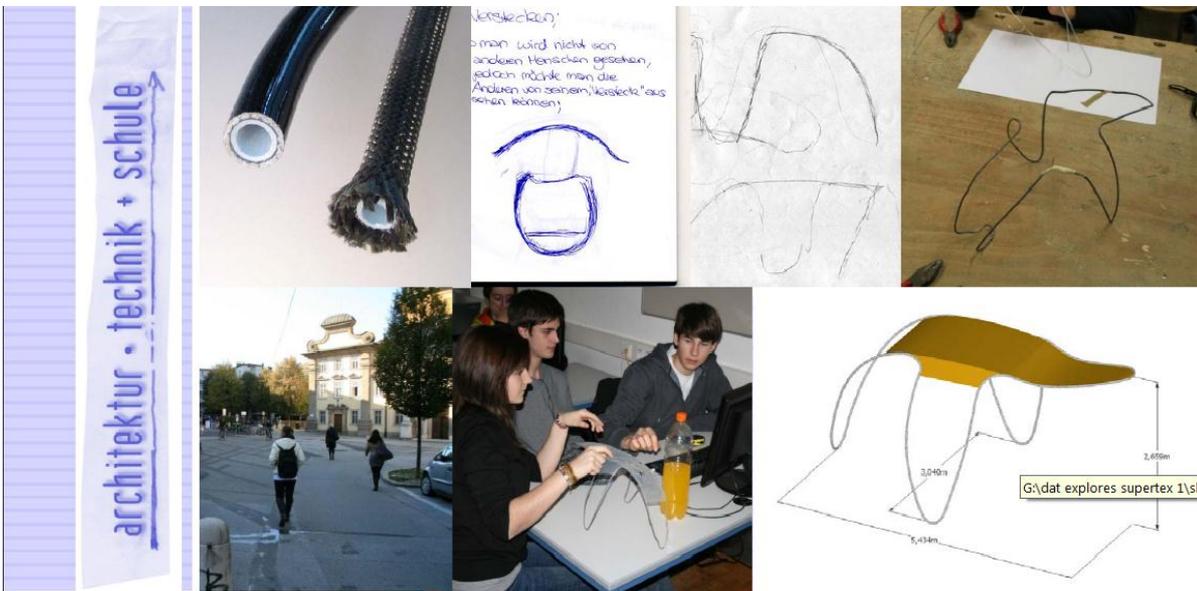


architektur • technik + schule

TECHNISCHES WERKEN IN DER OBERSTUFE MIT MATURA

DAS DAT-MODELL

Erwin Neubacher



dat - ganzheitlich

WRC



Projekte



WRC



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik + schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Raiffeisen Meine Salzburger Bank

architektur • technik • schule

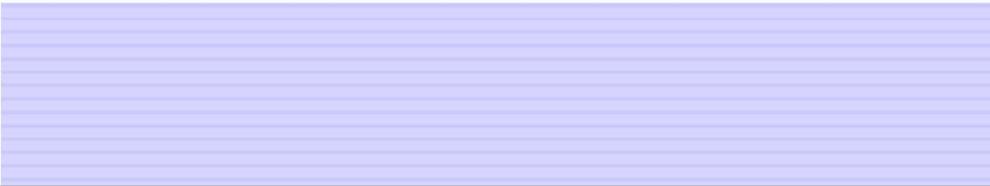


C:\Dokumente und Einstellungen\WRGAdmin\Eigene Dateien\dat explores supertex\2012_01_20 sketchup1\IMG_0098.JPG

KARTE WELTLEISTUNG NAHWEISEN	
VORGABEN FÜR DIE ANWENDER	
Bezeichnung Projektname: Auftraggeber: Projektstart: Projektende: Projektort:	
Projektziele (Ziele, Aufgaben, Verantwortlichkeiten)	Identifizierung der Beteiligten (Name, Funktion, Kontakt) Identifizierung der Beteiligten (Name, Funktion, Kontakt) Identifizierung der Beteiligten (Name, Funktion, Kontakt)
Projektorganisation (Organigramm, Rollen, Verantwortlichkeiten)	
Projektbudget (Kosten, Einnahmen, Ausgaben)	
Projektfortschritt (Zeitplan, Meilensteine, Status)	
Projektabschluss (Erfolgskriterien, Abschlussbericht)	



dat – fachleute



architekturbüro HALLE 1



superTEX

architektur – technik • schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Meine Salzburger Bank



Hinweise auf mehreren relevanten homepages zur 15.-Jahr Jubiläum von at-s (eine Auswahl)

Kulturkontakt Austria

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the website www.kulturkontakt.or.at/de/kulturvermittlung-mit-schulen/434-15_jahre_at_s. The page features the 'Kulturkontakt Austria' logo and a navigation menu on the left. The main content area is titled '15 Jahre at-s' and describes the 15th anniversary of the Verein Architektur Technik + Schule. It lists the date (02.05.2012), time (17.30 Uhr), and location (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten). The program includes a welcome address by Günther Dollnig, a presentation by Johann Padutsch, a speech by Landesschulratspräsident Herbert Gimpl, and a presentation by Wolfgang Richter. There is also a section for '17.45 Vorstellung aktueller Projekte' with various presentations by Charlotte Malmberg, Erwin Neubacher, Rudi Hörschinger, Tina Zimmer, and Christine Ausserlechner. The page also features social media icons, a search bar, and a list of 'Aktuelle KKA Veranstaltungen'.



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von



Initiative Architektur

<http://www.initiativearchitektur.at/event.php?d=&m=&y=&extern=1>

The screenshot shows a web browser window displaying the website for Initiative Architektur Salzburg. The browser's address bar shows the URL <http://www.initiativearchitektur.at/event.php?item=7344>. The website has a yellow header with the text "INITIATIVE ARCHITEKTUR" and "salzburg". A navigation menu on the left includes links for "Institution", "Kalender", "Publikationen", "Baudatenbank", "Architekturpreise", "Touren", "Fotoalbum", "Sponsoren", "Presse", and "Suche". The main content area is titled "Podiumsdiskussion" and "15 Jahre at-s". It provides details about the 15th anniversary event, including the date (02.05.2012 | 17:30) and the location (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg, Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg). The program includes a 17:30 Begrüßung, a 17:45 Vorstellung aktueller Projekte, a 19:00 Kurzpräsentation des neuen E-Book zur Architekturvermittlung, a 19:15 Podium mit Feedback an die Projektteams, and a 20:00 Buffetausklang. A sidebar on the right contains contact information for Initiative Architektur Salzburg and a photo of a person working on a model, credited to Wolfgang Richter.



architekturbüro HALLE 1



superTEX



Teachers News

<http://www.teachersnews.at/artikel/nachrichten/veranstaltungen/025620.php>

Firefox

TeachersNews | 15 Jahre Architektur Tec... +

www.teachersnews.at/artikel/nachrichten/veranstaltungen/025620.php

eduhui

TEACHERSNEWS

Österreich

NACHRICHTEN SERVICE RUBRIKEN SCHULFORMEN FÄCHER GASTROSOPHIE SONSTIGES

» Home » NACHRICHTEN » Veranstaltungen Suche:

NACHRICHTEN

- Aus aller Welt
- Beruf
- Bildungspolitik
- Buchtipps
- Computerecke
- Deutschland
- Forschung
- Gesundheit
- Hochschule
- Internet
- Kultur
- Kulturvermittlung
- Lehr- und Lernmittel
- Medien
- Naturwissenschaften
- Neue Produkte
- Recht + Soziales
- Regionales
- Schweiz
- Unterricht
- Veranstaltungen
- Verschiedenes
- Wettbewerbe
- Wirtschaft und Schule

15 JAHRE ARCHITEKTUR TECHNIK + SCHULE - 2. MAI 2012 - PRÄSENTATION UND AUSSTELLUNG

 Der Verein Architektur Technik + Schule feiert sein 15-jähriges Bestehen mit Präsentationen aktueller Projekte inklusive Feedback durch ein prominent besetztes Podium, moderiert von Barbara Feller, einem Impulsreferat von Manfred Blohm sowie einer begleitenden Ausstellung.

15 Jahre at-s

Mittwoch 2.5.2012 um 17:30 Uhr in 5020 Salzburg

Programm

Günther Dollnig, VPräs. der Ziviltechnikerkammer

Johann Padutsch, Stadtrat - Ressort Stadtplanung und Verkehr

Herbert Gimpl, Amtsführender Präsident des Landesschulrates

Wolfgang Richter, Vereinsobmann at-s

17:45 Vorstellung aktueller Projekte

Projektpartnerschaft NMS Taxham „Architektur und ...“ - Anke Fleissner/Charlotte Malmborg

Oberstufenschwerpunkt DAT, Wiku Preisallee - Erwin Neubacher

Oberstufenschwerpunkt DeArTe, BRG Akademiestraße - Charlotte Malmborg/Alexander Schwab

Workshop „Entdecke das Passiv-Sonnen-Haus“ - Tina Zimmer

Konzept Maschinen Technik Koffer - Rudolf Hörschinger

7 Jahre Pluskurs Architektur - Wolfgang Richter

Home

RSS

Bestellen Sie gleich hier Ihren Newsletter:

Ihr Name:

Ihre Emailadresse:

abschicken

Anzeige

WIR ZEIGEN AUF.

Lehrer. Die Press

Anzeige

Baufinanzierung

Beratung von E

Wer vergleicht komm

Anzeige

Beamtendarleh

Beamtendarlehen

seit

über 35 Ja

Free Call

0800 1000

Anzeige

MÜNCHENER VERSICHERUNGEN

Der Generationen-V

Gle klicke inform



WRC



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von



STADT : SALZBURG



Meine Salzburger Bank



TRACHTIG: Die „Kurze“ hat wieder Saison. Seiten 16, 17

life

LEBENSKUNST
IN SALZBURG

Ein klarer Blick auf die Stadt

Spannend. Baukunst in Salzburg – sie regt auf und regt an. Bei den Architekturtagen 2012 steht die Stadt im Fokus. Das Programm ist erstklassig.

HEINZ BAYER

SALZBURG (SN). Was Sie schon immer über Architektur wissen wollten – am 1. und 2. Juni können sie es erfahren. Die Architekturtage 2012 in Salzburg stehen unter dem Motto „anders als geWohnt“. Die Veranstaltung gibt es zum sechsten Mal.

Sie richtet sich nicht allein an ein Fachpublikum. „Wir möchten eine breite Öffentlichkeit für den Themenbereich interessieren“, sagt Roman Höllbacher, der Künstlerische Leiter der Initiative Architektur.

„Wohnen in der Altstadt, Traum oder Trauma?“, lautet eine der zentralen Fragen. Hinterfragt wird auch die wechselvolle Beziehung zwischen Salzburg und Freilassing.

Wie es um die Teilhabe am Umsetzungsprozess und am alltäglichen Quartiersmanagement im Bereich Stadtwerk Lehen bestellt ist und sein wird, liefert ebenfalls spannenden Stoff. 60 Veranstaltungen insgesamt sind es, die an den zwei

Tagen über die Bühne gehen, 13 Architekturbüros in der Stadt öffnen ihre Ateliers. In Lehen können sich Interessierte mit Experten auf die Spur des sozialen Wohnbaus begeben. Höllbacher: „Der ist in keinem anderen Stadtteil so anschaulich zu erleben wie dort.“

Fakt ist: Der Elfenbeinturm ist längst nicht mehr das Hauptquartier der Architekten.

Am 1. und 2. Juni werden Exkursionen, Spaziergänge und Workshops angeboten. Ein Kunstprojekt von Elisabeth Leberbauer rückt Lehens hohe Häuser in den Mittelpunkt einer Aktion.

Wie Architektur von der Idee bis zur Realisierung aussieht, erkundeten bzw. führen Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse des Wirtschaftskundlichen Gymnasiums auf dem Kajetanerplatz vor. Sie entwarfen zwei Objekte und drei Liegemöbel für diesen Platz mit einem neu entwickelten Kunststoff. Das Programm im Detail unter www.architekturtage.at



Auch er wird kommen: Wilhelm Holzbauer liest am Freitag, 31. Mai, um 19 Uhr aus seinem Buch „mei-self in bosdn“ in der Kammer der Architekten am Gebirgsjägerplatz 10 in Salzburg.

Bild: SWR, IGLAR



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik - schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Raiffeisen
Meine Salzburger Bank



Best of HOLLYWOOD

Blockbuster-Soundtracks im Doppelpack

Schon 2007 feierten Elisabeth Fuchs und ihre damals noch „junge“ Philharmonie Triumphierte, als das Orchester die berühmten Filmmelodien zu Blockbustern wie James Bond, Der Pate, Titanic, Forrest Gump und Co. erklingen ließ. Jetzt ist es wieder mal soweit:

Am 30. Mai im Großen Saal des Mozarteums und am Tag darauf im Großen Festspielhaus. „Best of Hollywood“ in dieser Form hat auch Neues im Programm, wie Batman, Spiderman oder Indiana Jones. Konzertabende voller Romantik, Dramatik und opulenter Gefühle!

Foto: Franz Neumayr

Foto: MARK RALSTON

Architekturtage 2012 am 1. und 2. Juni – im Mittelpunkt steht die Wohnkultur

Holzbauer als Mundart-Dichter

Architekturtage 2012 in Salzburg - das wird ein Dach von großer Spannweite: Von einer Holzbauer-Lesung in der Architektenkammer bis zum Volksschüler-Workshop, von Wohnmodellen eines Jahrhunderts bis zu 'Look at me', einem Kunstprojekt zu Leherer Höhepunkten. 60 Veranstaltungen, „UnHeimlich urban“.

Den Inge-Morath-Platz in Lehen kennt noch nicht einmal Google-Map, die kulturelle Brandung dort ist indessen wichtig. Fotohof, Stadtgalerie - und bei den Architekturtagen (Motto: anders als geWohnt) am 1. und 2. Juni kommt dem aufstrebenden Stadtteil auch eine zentrale

Funktion zu. „Der Auftakt ist schon am 31. Mai mit einer Lesung von Wilhelm Holzbauer, genau geht es um seine Mundart-Briefe 'meiself in bosdn', die er 1956 bis 1959 an Friedrich Achleitner schrieb“, präzisiert Dr. Roman Höllbacher, künstlerischer Leiter der

Schulisches Pilotprojekt: Mag. Erwin Neubachers DAT-Klasse



Foto: Neumayr/MMV



Foto: Architekturtage

Mixtur aus Michelin-Männlein und Taucheranzug: Architekturtage-Maskottchen mit skizziertem wohn.info.mobil

Initiative Architektur. Beispielhaft ist auch das living outside-Projekt des Wirtschaftskundlichen Gymnasiums Salzburg unter Mag. Erwin Neubacher: Möbliierung des Kajetaner Platzes mit zwei Pavillons aus Lkw-Planen und einem neuartigen Werkstoff. „Ein Jahresprojekt von der Planung bis zur Einreichung beim Baurechtsamt“, erklärt Neubacher die Arbeit seiner DAT-(Design-Architektur-Technik)Klasse. Roland Ruess

alle detail-infos: www.architekturtage.at

Absage zu Pfingsten:

Netrebo erkrankt

Die Salzburger Pfingstfestspiele müssen wegen einer Erkrankung auf Anna Netrebko verzichten. M. Erdmann springt für die Uraufführung von Rodion Shchedrin ein. C. Bartoli, die künstlerische Leiterin, übernimmt Mozart-Rollen.



Foto: Felix Brodeur

Mojca Erdmann



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von



Salzburger Architekturtage führen in die weite Welt des Wohnens ein

SALZBURG – Jeder Architekt kann ein Lied davon singen: Hat man eine Idee endlich mal fertig geplant, dann stehen immer noch Dutzende Behördenwege und

Verfahren der endgültigen Realisierung im Weg. Diese Erfahrung erlebten auch die Sechstklässler des Wirtschaftskundlichen Gymnasiums Salzburgs, die Pavillons

aus dem neuartigen Werkstoff „superTEX“ herstellen – und die Entwicklung des Projekts vom Bewilligungsverfahren bis zum Bau miterlebten. „Da gab es Probleme mit Konzessionen, nur weil wir in den Pavillons Essen an öffentlichen Plätzen ausgeben wollten“, erläutert der Lehrer Erwin Neubacher.

Im Rahmen der Architekturtage präsentieren die Schüler ihre Pavillons ab 1. Juni um 17 Uhr am Kajetanerplatz. Und auch für die künftige Nutzung der Objekte ist gesorgt, so Neubacher: „Wir werden die Pavillons bei Schulfesten einsetzen.“

Neben dem Schülerprojekt bieten die von der Initiative Architektur (IA) biennial veranstalteten Architekturtage am 1. und 2. Juni zahlreiche weitere Auseinandersetzungen mit dem Thema Wohnen. So locken geführte Architektur-touren durch die Altstadt, eine

Exkursion führt per S-Bahn nach Freilassing. Hier wird der neue Wohn- und Gewerbeplan präsentiert. „Das Stadtzentrum soll dabei gestärkt werden, damit Freilassing nicht zum Vorort von Salzburgs wird“, erläutert IA-Leiter Roman Höllbacher.

Ein weiterer Fokus ist auf Lehen, einen der dichtest bewohnten Stadtteile, gerichtet. Kinder-Workshops sollen auch dem Nachwuchs das Thema Architektur nahezubringen. 13 Salzburger Architekturbüros öffnen ihre Ateliers, die Architekten mayer+seidl führen per Ausstellung durch 22 Jahre Wohnbau: „Von der Hundehütte bis zur Wohnmaschine“. Die Architekturtage werden bundesweit veranstaltet, mit dem Thema Wohnen zieht sich erstmals ein roter Faden durch alle Bundesländer-Programme. 2010 nutzten 30.000 Interessierte das Angebot. **Florian Oberhammer**



Auch der interessierte Nachwuchs kann am 1. und 2. Juni mittels Workshops in die Welt der Architektur hineinschnuppern. Foto: IA



WRC



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik • schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Meine Salzburger Bank



ARCHITEKTURTAGE 2012

Vermittlung von Baukultur

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM. Wohnen geht uns alle an, das schließt auch Kinder mit ein. Ein altersgerechtes Programm macht Lust auf Architektur.

Türme, Sandburgen, Höhlen aus Decken und Pölstern, Baumhäuser – Kinder widmen sich in jeder Altersstufe bereits mit viel Hingabe der Architektur. „Man kann nicht früh genug beginnen, Kinder an Architektur und Baukultur heranzuführen. Die Erfahrung zeigt, dass auch schon kleine Kinder ein ausgeprägtes Gefühl für Raum haben und diesen gern experimentell, und natürlich altersadäquat angeleitet, erkunden“, erläutert Barbara Feller, Geschäftsführerin der Plattform Architekturstiftung Österreich, die gemeinsam mit den Kammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten am 1. und 2. Juni zu den österreichweit stattfindenden Architekturtagen einlädt. Das Thema der Veranstaltung lautet heuer „anders als geWohnt“ und man hat auch für die jüngsten Besucher wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Architektur macht Spaß

Konzipiert wurden die Events für Kids direkt vor Ort in den einzelnen Bundesländern von Verantwortlichen in den jeweiligen Architekturhäusern gemeinsam mit regional tätigen Personen beziehungsweise Vereinen, die speziell im Bereich der Baukulturvermittlung für junge Menschen tätig sind. Dabei wurde darauf geachtet, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen und zu erfahren, was Architektur leisten kann und dass „Architektur Spaß macht“, so Feller. „Kooperiert wird dabei teilweise auch mit Universitäten und Schulen.“ An die unterschiedlichen Altersstufen angepasst, möchte man den Kindern und Jugendlichen vermitteln, das Thema Wohnen – die eigenen vier Wände und den städtischen und ländlichen Freiraum – als wichtig für die Lebensqualität zu erkennen. Dem jeweiligen Alter entsprechend sollen sie kreativ und spielerisch ein Gefühl für die eigenen Wohnbedürfnisse und Wünsche entwickeln.

Wien: Lugner City, AzW. In Wien wird geforscht, geplant und gebaut: Spannend geht es bei der Lugner City zu. Jugendliche haben bei „Virtual Reality“ auf dem Hauptplatz der Lugner City die Möglichkeit, gebautes Raum interaktiv auf den Grund zu gehen. Spielerisch wird ihnen klar: Architektur geht auch mich etwas an.

Im Architekturzentrum Wien können sich Kinder den Wunsch

des eigenen mobilen Mitnehmauses verwirklichen. In dem Workshop für Kinder von sechs bis zwölf Jahren kann jeder sein persönliches mobiles Haus bauen und dann auch gleich auf seine Mitnehmbarkeit prüfen und heimtragen. Bei „Grün, Grün, nur du allein“ bekommen Kinder von sechs bis zwölf Jahren Antworten auf die Fragen: Darf ich mir in der Stadt einfach einen Garten anlegen und Gurken anpflanzen? Wie erobert man sich Grünräume in der Nachbarschaft? Die Ausstellung „Hands-on-Urbanism“ zeigt Beispiele vom Schrebergarten auf der Schmelz über Kuba bis nach Hongkong. Im Anschluss kommt der praktische Teil und es werden selbst grüne Freiräume geplant.



©: Baumhaus in Horn

NO: Baumhaus in Horn: Das Thema „Baumhaus“ findet sich mehrfach in Niederösterreich: In Horn wird im Stadtpark ein Baumhaus entstehen, alle Entwürfe werden im Tafelsaal zu sehen sein und ein Film das Making-off dokumentieren. Und im Nationalpark Thayatal bauen Kinder gemeinsam mit Architekten aus Ästen und allem, was man sonst noch im Wald findet, „Onkel Karls Hütte“, einen Unterschlupf mitten in der Natur. Junge und spielerisch veranlagte Menschen ab acht Jahren können in Purgstall „Zusammenrücken“. Aus fünf Grundelementen wer-

den einzelne Bausteine, Träger oder Wandelemente konstruiert und zu selbstständig entworfenen, begehbaren Räumen kombiniert. So werden Möglichkeiten und Probleme des Nährtückens am eigenen Leib erfahrbar.



OO: KuKuk - Skulptur am Ennskaai

OO: KuKuk - Skulptur am Ennskaai. Kukur ruft's aus Oberösterreich! Für den Bau einer Skulptur am Ennskaai in Steyr werden Künstler aller Altersklasse gesucht. Das Miteinander und Einbringen von eigenen Ideen für die Zukunft der Stadt Steyr stehen dabei im Mittelpunkt. An mehreren Stationen am Ennskaai, auf dem Stadtplatz und in der Enge werden „Plattenstationen“ eingerichtet. Groß und klein ist eingeladen, die Platten zu gestalten, und der Stadt so ein buntes, vielseitiges und vielleicht sogar etwas schräges Gesicht zu geben. Die betreuten Stände sind mit Werkzeugen und kreativen Materialien ausgestattet.

Salzburg: Schulprojekt WIKU, Schul- & Kinderworkshops

Besonders umfangreich und vielfältig ist das Programm in Salzburg: Auf dem Kajetanerplatz lädt die begehbare Wohnraumspektakel „Living outside“ von Schülern des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums mit Schwerpunkt „Design, Architektur, Technik“ zum Verweilen im öffentlichen Raum. Während eines Spaziergangs durch die Stadt lernen junge Menschen unterschiedliche Wohnmodelle der vergangenen 100 Jahre

kennen, und eine Führung durch Lehens Natur führt in Ökotope und Soziotope zwischen Salzacher und Stationrasen.

In den „Kinderateliers“ kann man selbst malen, konstruieren und planen und der Workshop „Wohnen im Passiv-Sonnen-Haus“ bietet die Möglichkeit, nachhaltigen Wohnbau unter die Lupe zu nehmen, und zu verstehen, wie ein Passivhaus funktioniert.



Steiermark: Bau deinen Parcours und ibini.

Anders als geWohnt geht es auch in der Steiermark zu. Bei den Workshops „ibini“ heute plane ich“ sind Kinder und Jugendliche gefragt, ihre Ideen für die Gestaltung von Wohnungen, Häusern, aber auch öffentlichen Räume umzusetzen. In der Hauptschule Eisenerz wird gemeinsam mit Lehrern und Architekten ein Parcours im Hof konzipiert und verwirklicht. Bei Führungen für Schulklassen werden Orte, Infrastruktur und Landschaften entdeckt. Ein besonderer Programmpunkt ist die Präsentation des Neubaus der VS Mariagrün. Bereits im Vorfeld der Wettbewerbsplanung wurden die späteren Nutzerinnen und Nutzer eingebunden. Gemeinsam wurde ein zukunftsweisendes Schulkonzept erarbeitet.

Kärnten: AT in Klagenfurt beim lentspiel.

Alle Sinne sind in Kärnten gefragt! Beim lentspiel in Klagenfurt werden alle Planungsprozesse, von der Idee eines mobilen „Minimal space“ bis hin zum Bau des Prototyps von Jugendlichen und Lehrlingen aktiv durchlaufen. Und in Zusammenarbeit mit der Jugendnachtschafstelle Klagenfurt bringt das Theaterprojekt „Fetzer“ das unbequeme Thema Jugendobdachlosigkeit auf die Bühne.



Tirol: Offene WohnWerkstatt in und vor der stattStube am Inn

Tirol heißt Kinder in der stattStube herzlich willkommen und lädt zum Bau offener WohnWerkstätten ein. Kinder ab vier Jahren können sich in und vor der stattStube einrichten. Die dabei entstehenden kreativen Wohnwelten werden anschließend auf ihre Nutzbarkeit getestet, indem gemeinsam darin gekocht, gegessen oder einfach nur geschillt wird.



Vorarlberg: Wohnlabor für junge Menschen.

Rosa Küchen und blaue Werkstätten? Im Rahmen des Wohnlabors „Girls and Boys – Plüsch und Beton?“ lassen sich in Vorarlberg traditionelle Geschlechterstereotypen in den Bereichen Wohnen und Bauen von jungen Menschen auf spielerische Art und Weise aufdecken, hinterfragen und alternative Gegenentwürfe schaffen. Im Wohnlabor „Alle verkehrt?“ können Acht- bis Elftjährige ausprobieren, wie ein Raum aussieht, wenn Dinge „anders“ angeordnet werden als geWohnt. Die Bücher im Bett, das Obst im Waschbecken und die Blumen unter dem Tisch. Ein weiterer Programmpunkt konfrontiert Passanten am 1. Juni um 16 Uhr im Kulturhauspark in Dornbirn mit dem Unerwarteten...

anders als geWohnt



DATEN, INFOS UND GEWINNSPIEL

Termin: Architekturtag 2012 – anders als geWohnt 1. und 2. Juni 2012, österreichweit. Detaillierte Informationen zum Programm: www.architekturtag.at oder folgen Sie uns auf www.facebook.com/architekturtag

Alle zwei Jahre laden die Architekturtag österreichweit und über die Grenzen hinaus ein breites Publikum ein, die Alltagsqualität von Architektur hautnah zu erleben. Diesmal steht unter dem Motto „anders als geWohnt“ das Thema Wohnen im Fokus, das sich bei Exkursionen, Vor-

trägen, Ausstellungen, Filmen und Festen in seinen unterschiedlichen Aspekten erkunden lässt.

Gewinnspiel: Gewinnen Sie einen von drei Musuc-Bags! Diese Ganzkörperanzüge sind heuer das Architekturtag-Sujet und dürfen bei keinem Abenteuerurlaub fehlen! Schicken Sie ein Foto Ihres schönsten Architekturtag-Moments an office@architekturtag.at.

Einsendeschluss: 7. Juni 2012, die Preise werden unter allen Einreichungen verlost.



Architekturtag 2012. Veranstalter: Verein Architekturtag, Karlsgasse 9/2, 1040 Wien, T: +43(0)1505 58 07, office@architekturtag.at, www.architekturtag.at. Ein Projekt der Kammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten und der Architekturstiftung Österreich in Zusammenarbeit mit den österreichischen Architekturhäusern: Architektur Raum Burgenland, ArchitekturHaus Kärnten, ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, afo architekturforum oberösterreich, INITIATIVE ARCHITEKTUR salzburg, HDA Haus der Architektur Graz, aut. architektur und tirol, vai Voralberger Architektur Institut, Öster. Gesellschaft für Architektur – ÖGfA sowie mit AzW - Architekturzentrum Wien, Institute of Construction and Architecture, Slovak Academy of Sciences, Bratislava. Projektmanagement: art:phalanx Kunst- und Kommunikationsagentur GmbH, architekturtag@artphalanx.at, www.artphalanx.at

Generalsponsor
BUWOG gruppe
Hauptmedienpartner
Die Presse

Hauptsponsoren
NEMETSCHKE
voestalpine EINEN SCHRITT VORWAUS.
WIEN ENERGIE

Sponsoren
Schindler
BIG Bundes Immobilien Gesellschaft
Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien
SOLARLUX Glas in Bewegung

Öffentliche Förderer
bm:uk
wirtschaftsagentur wien
departure Die Kreativagentur der Stadt Wien
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

WRG
architektur - technik - schule

ALTSTADT SALZBURG WIR BEGRIEBEN MENSCHEN
STADT : SALZBURG

architekturbüro HALLE 1
INITIATIVE ARCHITEKTUR

superTEX Diese Schule wird unterstützt von
Raiffeisen Salzburger Bank

Radiosendung (Aufnahme in der Radiofabrik) – gesendet am 30.5. 2012
 von 17.00 – 17.25 Uhr auf 175,5 Hz



Drehpunkt Kultur; 30.Mai 2012 in:

http://www.drehpunktkultur.at/index.php?option=com_content&view=article&id=4518:anders-und-wenn-geht-schoener-wohnen&catid=54:meldungen&Itemid=1

Anders – und wenn geht: schöner – wohnen

ARCHITEKTURTAGE / „ANDERS ALS GEWOHNT“

30/05/12 Alle zwei Jahre machen an einem Wochenende die Architekten mobil. Bei den österreichweit ausgerichteten „Architekturtagen“ am kommenden Wochenende (1./2. Juni) wird es auch in Salzburg wieder geführte Rundgänge, offene Häuser und Architekturstudios sowie Aktionen im öffentlichen Raum geben. Sechzig Veranstaltungen sind es insgesamt.

VON REINHARD KRIECHBAUM

„Anders als gewohnt“ ist heuer das Thema, und wie unterschiedlich Wohnen in Salzburg aussehen kann, davon wird man sich an den beiden Tagen sowohl in der Altstadt als auch in Salzburgs architektonischem Boom-Town Lehen ein lebendiges Bild machen können. „Lebens(t)raum Altstadt“ ist beispielsweise Thema einer Führung. Es gibt aber auch eine Autobus-Rundtour unter dem Motto „Das gestapelte Einfamilienhaus?“ Thema sind Salzburger Wohnprojekte der letzten Jahre.



Ein Angelpunkt für die Programmangebote an den beiden Tagen ist das „Wohn.info.mobil“, das man als mobilen Informationsstand entworfen hat: Sitzmöbel ebenso wie fahrbares Podest für Vorträge und Diskussionen – und so nebenbei auch noch eine kleine Handbibliothek zu Architekturthemen. Das fünf Meter lange „Wohn.info.mobil“ wird am Freitag (1.Juni) auf dem Mozartplatz stehen und tags darauf auf dem Inge-Morath-Platz im Stadtwerk Lehen.

Wenn von Architektur und Urbanität die Rede ist, dann taucht wie das Amen im Gebet der Begriff „Stadtmöblierung“ auf. Natürlich wird auch diesmal möbliert, und zwar der Kajetanerplatz. Im Wirtschaftskundlichen Gymnasium Salzburg gibt es ja einen Schwerpunkt „design - architektur - technik“ (ein Fach, in dem man dort sogar maturieren kann). Eine Gruppe von Schülern der 8. Klasse hat unter Anleitung ihres Lehrers Erwin Neubacher darüber nachgedacht, wie man auf dem derzeit von Autos gesäubertem, aber katastrophal kahl wirkenden Platz eine konsumfreie Wohlfühlzone einrichten könnte. Man experimentierte mit einem neuen Verbund-Werkstoff (was sich die ihn erzeugende Innsbrucker Firma superTEX auch etwas hat kosten lassen). Im Prinzip sind zwei Flugdächer daraus geworden, aber die hehren gestalterischen Absichten reichten ursprünglich viel weiter, hört man.



WRG



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik - schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Meine Salzburger Bank

Möbel für den Kajetanerplatz

Architekturtag. Gymnasiasten haben Wohnskulpturen für die Altstadt entwickelt, die noch heute, Samstag, zum Verweilen einladen.

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT (SN). Ein Jahr nachdem die Autos vom Kajetanerplatz in der Salzburger Altstadt abgezogen sind, zogen dort am Freitag zum Auftakt der Architekturtage sechs Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums ein.

Ausgestattet mit zwei begehbaren Wohnskulpturen und Liegemöbeln, eroberten sie den öffentlichen Raum gegenüber der Kajetankirche – zum Erstaunen der Altstadtbesucher, die eingeladen waren, sich auf den Objekten niederzulassen. „Man kann in der Altstadt eigentlich kaum irgendwo sitzen“, sagt Sophia aus der 6b. „Außer man bezahlt dafür“, ergänzt ihr Kollege Sam.

Die Schüler haben die Pavillons und Möbel im Wahlpflichtfach „Design – Architektur – Technik“ selbst entworfen und hergestellt. Seit dem Schulbeginn haben sie an dem Pro-

jekt „living outside“ gearbeitet.

Zum Einsatz kam dabei „superTEX“, ein innovativer, mehrfach preisgekrönter Hightech-Werkstoff aus Tirol, der auch im Flugzeugbau und in der Raumfahrt verwendet wird. Das junge Unternehmen um die Architektin Valentine Troi hat bereits mehrere Preise gewonnen. Der Werkstoff besteht aus Karbon-, Glas-, Balsalt- oder Hanffasern und kann in weichem Zustand wie ein Gartenschlauch in die gewünschte Form gebracht werden, bevor er mit Kunstharz gehärtet wird.

Am spannendsten waren für die Schüler die zwei Tage in Telfs. Dort haben sie die Wohnskulpturen im Unternehmen gefertigt. „Die ersten Modelle haben wir in der Schule aus Draht geformt“, erklärt Maximilian. Entworfen wurde nach Absolvierung mehrerer Förderkurse mit dem Computer. Unterstützung bekamen die Schüler vom Architekturbüro



Machen den Kajetanerplatz zum „Wohnzimmer“: Werklehrer Erwin Neubacher mit Savannah, Sophia, Sam, Sebastian und Maximilian (v. l.) aus der 6b des WRG Salzburg.

Bild: SN/ANDREAS KOLARIK

Halle 1 und von Statiker Johann Lienbacher.

Begleitet hat den gesamten Prozess Erwin Neubacher, Lehrer für technisches Werken am WRG. „Die Schüler haben auch alle nötigen Behördengänge selbst erledigt und die Genehmigungen beim Magistrat eingeholt.“ Von einem Vorhaben mussten sie sich dabei verabschieden: Die geplante Bewirtung scheiterte an der feh-

lenden Gewerbeberechtigung.

Die bunten Plänen hat Neubacher bei einer Firma in Niederösterreich anfertigen lassen und höchstpersönlich im Auto nach Salzburg gebracht. Die Betonelemente zur Beschwe- rung der „Häuser“ haben die Schüler selbst gegossen.

Bis heute, Samstag, um 16 Uhr können die Wohnskulpturen besichtigt und ausprobiert werden. Außerdem locken die

Architekturtage heute mit Vorträgen, Ausstellungen und der Besichtigung interessanter Gebäude und Baustellen. Angeboten werden Führungen und Exkursionen in Stadt und Land. Architekturbüros öffnen ihre Türen. www.architekturtage.at

SN VIDEO Ein Video zum Thema finden Sie auf www.salzburg.com/video powered by **RAIFFEISEN**

Foto: MARKUS TSCHIEPP



Living outside: Claudia Schmidt, Mag. Neubacher mit Christoph, Savannah, Sophia und Sebastian

Voll im Eröffnungs-Stress . . .

war Stadträtin Claudia Schmidt und lobte ein Schulprojekt

„Ich bin voll im Eröffnungsstress – an diesem Wochenende geht es rund“, lachte Stadträtin Claudia Schmidt, die am späteren Freitagnachmittag zwischen Kaigassen-Fest und Kirchen-Nacht auch noch bei den Schülern des Wirtschaftskundlichen Gymnasiums vor-

beikam. „Eine tolle Sache“, befand die schwungvolle Politikerin das outdoor-Wohnraum-Projekt, das die dat-Klasse von Prof. Erwin Neubacher im Rahmen ihrer Aktivitäten zu den Architekturtagen auf dem Kajetanerplatz installiert hatte.

Am heutigen Samstag ist das Stadtwerk Lehen Zen-

trum der „anders als ge-Wohnt“-Veranstaltungen: vom Wohn-Weckerl-Frühstück über Workshops und Führungen bis zum Abschlussfest im Eizenbergerhof, den Schlussspunkt setzt dann Elisabeth Leberbauer mit ihrer Installation „Lehener Höhepunkte“ im Stadtwerte-Hochhaus.



WRC

architektur - technik • schule



STADT : SALZBURG



architekturbüro HALLE 1

INITIATIVE ARCHITEKTUR



Meine Salzburger Bank

superTEX

Diese Schule wird unterstützt von



Anders als geWohnt – Architekturtage 2012

Die Architekturtage als größte, biennale Veranstaltung für Architektur- und Baukulturvermittlung in Österreich, ermöglichten am 1. und 2. Juni bereits zum sechsten Mal die Auseinandersetzung mit Architektur auf vielfältigen Ebenen und für alle Altersgruppen. Auch in Oberösterreich und Salzburg lockte das Programm zahlreiche Besucher an.

Gewohnt wird zu Hause, gelebt auf der Straße

Die Initiative Architektur präsentierte in Salzburg ca. 50 Veranstaltungspunkte rund um das Thema Wohnen. Trotz unwirtlichem Wetter fanden sich knapp 2000 hartgesottene Architekturinteressierte zu den angebotenen Führungen und Diskussionen ein. Besichtigt wurde am ersten Tag u.a. ein Wohnbau der New Yorker Architektinnen Hariri und Hariri, ein Wohnturm am Mönchsberg und modern gestaltete Interieurs in der Salzburger Altstadt. Mit der jungen Architektin Carina Alterdinger erkundeten Interessierte urbane Wohnformen.

Wohn.info.mobil

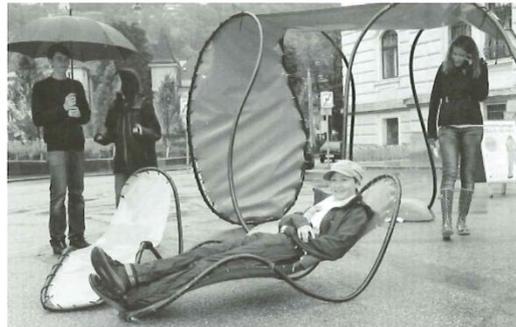
Zentrale Anlaufstelle im öffentlichen Raum war dieses Jahr das Wohn.info.mobil, das an den beiden Tagen an zwei unterschiedliche Standorten in der Stadt Salzburg aufgestellt war: Einmal am Mozartplatz im Herzen der Salzburger Altstadt und am 2. Juni am Stadtwerk Lehen, einem neu geschaffenen Wohnquartier.



Wohn.info.mobil am Mozartplatz. © Emilio Ganot

Emotionales Highlight am Freitag

Erwin Neubacher hatte mit seinen Schülern des Wirtschaftskundlichen Gymnasiums in einem einjährigen Prozess Stadtmöbel für den Kajetanerplatz aus dem neuen Material supertex entwickelt. Stadträtin Claudia Schmidt gab scherzhaft zu, dass dieser wunderbare und bis vor kurzem verparkte Altstadtplatz noch seiner Gestaltung harre.



Trotz Regen fand das Projekt der Schüler des WIKUS großen Anklang. © Emilio Ganot

Über die Grenzen Salzburgs

In einer länderübergreifenden Kooperation wurde das neue Freilassinger Stadtentwicklungskonzept vorgestellt und in einer Expertenrunde mögliche Perspektiven für eine vertiefende Zusammenarbeit der Partnerstädte diskutiert.

Das Stadtwerk:Lehen, noch zur Hälfte Baustelle, wurde durch Führungen und Expertengespräche vorgestellt und konnte von dem momentan bis auf sein Gerippe entkernte 50er-Hochhaus von oben betrachtet werden. Führungen zu Wohnmodellen und Freiräumen beleuchteten die Entwicklung des Stadtteil Lehens in den letzten 100 Jahren. Beim Kinderprogramm war die Holzbauwerkstatt der ARTgenossen für Kinder aus der Siedlung Stadtwerk:Lehen besonders beliebt.

Abschluss der Architekturtage

Mit einem Fest am Stadtwerk Lehen und – im wahrsten Sinne des Wortes – einem Höhepunkt gingen die Architekturtage ins Finale: Durch weithin sichtbare Augenpaaren markierte die Medienkünstlerin Elisabeth Leberbauer drei Hochpunkte in Lehen und setzte mit der Installation „Look at me“ einen temporären künstlerischen Akzent.

Christiane Karner / Sylvia Haderer

DAT explores superTEX – living outside

Architekturtag
Arch,ing

anders als
geWohnt

Architekturtag
2012 01–02 Juni

www.architekturtag.at



Ein Architekturprojekt der 6. Klassen im Wahlpflichtfach „design – architektur – technik“ - dat

Alle 2 Jahre werden in Österreich die Architekturtage veranstaltet, an denen Architektur einer breiten Öffentlichkeit in zahlreichen Veranstaltungen zugänglich gemacht wird. Im Wahlpflichtfach „design – architektur – technik“ (dat) entwickelten heuer die SchülerInnen der 6. Klassen ein Outdoor Wohnraumkonzept für den öffentlichen Altstadttraum – den mittlerweile verkehrsberuhigten Kajetanerplatz.

Dabei standen zwei unterschiedliche Zugänge am Beginn der Auseinandersetzung:

1. Das inhaltliche Thema der Architekturtag 2012 „anders als gewohnt“
2. Die materialtechnische Beschäftigung mit dem Werkstoff splineTEX®
- 3.

Was kann Wohnen im öffentlichen Stadtraum bedeuten und wie lassen sich eigene Wohnvorstellungen und –bedürfnisse in den öffentlichen Altstadttraum transformieren?

Die eigenen vier Wände – der Wohnkubus als Inbegriff des Rückzugs ins Intime.
Im Drinnen – im Geschlossenen –

im Geschützten - dort ist Wohnen. Wohnen ist innen - wohnen ist intim.

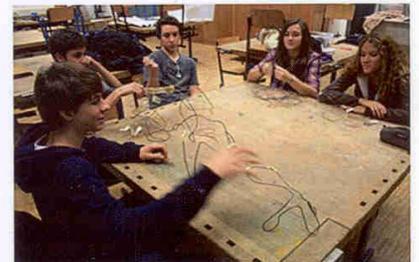
Anders im Draußen - im Offenen - im Öffentlichen – im öffentlichen Raum.

Kann Wohnen außen sein? Kann Wohnen öffentlich sein?

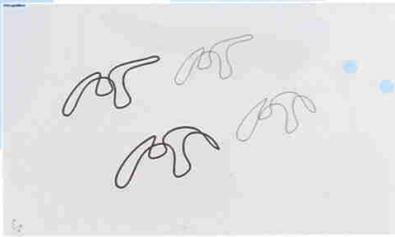
Die SchülerInnen gingen Fragen wie diesen nach, indem sie ihre eigene Wohnumgebung analysierten (Fotodokumentation), bearbeiteten (Plakat) und darüber diskutierten.

Über eine selbstgewählte Wohnfunktion näherten sich die SchülerInnen dann dem Thema Öffentlicher Raum, das in einer Stadterkundung erörtert wurde.

Mit diesen Grundlagen konnte der Entwurfsprozess begonnen werden. In Skizzen und ersten Modellen wurden Ideen zur Umsetzung der spezifischen Wohnfunktionen entwickelt.



Mit Dipl.Ing. G. Sailer und Mag. E. Sailer vom Büro HALLE 1 wurden architektonische und stadtplanerische Qualitäten der Entwürfe erhoben und ein Gesamtkonzept für die



schließlich mit der Firma superTEX abgesprochen und von dieser für die Herstellung leicht modifiziert, wodurch dem Bau in Telfs nichts mehr im Wege stand.

Dipl.Ing. Stefan Strappler entwickelte die für die Herstellung, den Transport und die Aufstellung gleichermaßen geeignete Segmentaufteilung der Rahmen. Er betreute auch den Formungsprozess während des gesamten Projekttages am Firmengelände.

Nachdem die SchülerInnen bereits am ersten Tag alle Teile in Form gebracht hatten, konnte der zweite Projekttag für architekturhistorische bzw. -theoretische Begegnung mit Innsbruck genutzt werden, bei der Lois Welzenbachers Adambrau aus den 1920ern dem Neubau der Bergiselschanze der Dekonstruktivistin Zaha Hadid gegenübergestellt wurde – und das bei Schneeregen.

Die Bedeckungen bzw. Bespannungen bestehen aus einem LKW-Planenmaterial und wurden bei der Fa. Plecha Planen in Wöllersdorf/NÖ gefertigt.

Nachdem alle Teile fertiggestellt waren, konnte die Montage im Schulhof beginnen.

Nach dem verregneten Eröffnungstag am 1. Juni wurde der 2. Juni zu einem äußerst lebendigen Aktionstag, an dem die SchülerInnen *Die SchülerInnen haben im Rahmen dieses Projekts Großartiges geleistet. Viel Initiative und Einsatz auch in der Freizeit waren erforderlich, um dieses umfangreiche Vorhaben umzusetzen – Gratulation!*

aufgrund der regen Nachfrage mehr als vier Stunden länger als geplant den Platz betreuten.

Durch die Pressekonferenz der Architekturtag, bei der auch unser Beitrag vorgestellt wurde, entstand bereits ein breites Medieninteresse im Vorfeld der Architekturtag. So wurde in folgenden Medien über „dat explores superTEX – living outside“ berichtet:

- Homepage der Architekturtag auf mehreren Programmseiten seit April www.architekturtag.at
- Journal Architektur Artikel – Märzausgabe
- Newsletter „architektur-technik+schule“ - Märzausgabe
- Apropos (Sbg. Strassenzeitung) Artikel – Maiausgabe
- SN Artikel 24.5.
- Krone Artikel 24.5.
- SVZ Artikel 24.5.
- Die Presse Artikel 24.5.
- Radiofabrik ca. 20 Min Sendung am 30.5.
- Drehpunkt Kultur (Internet Kulturzeitung) Artikel 30.5.
- Krone Artikel 2.6.
- SN Artikel 2.6.
- SN Video ab 2.6



anders als gewohnt



Architekturtage 2012 01–02 Juni

Die Initiative Architektur ist ein Projekt der Initiative Architektur Salzburg

www.architekturtage.at

Donnerstag, 31. Mai 2012 Eröffnung mit Fest und Lesung Wilhelm Holzbauer "meiself in bosdn" 18.00 Uhr in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg	Freitag, 1. Juni 2012 Schulprojekt „dat explores superTEX – living outside“ 17.00 Uhr Eröffnung mit Stadträtin Claudia Schmidt 17.00 Uhr am Kajetaneplatz, 5020 Salzburg	Sonntag, 2. Juni 2012 Wohn.info.mobil am Stadtwerke-Areal Informationen, Diskussionen, offene Gebäude, Führungen, Fest und Kunstinstallation 9-22 Uhr am Inge-Morath-Platz 30, 5020 Salzburg
--	--	---

INITIATIVE ARCHITEKTUR



WRG



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur – technik • schule

 **STADT : SALZBURG**

INITIATIVE ARCHITEKTUR

salzburg

Raiffeisen
Meine Salzburger Bank



Homepage des Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums Salzburg; August 2012

Website

Navigation

- ▷ Schulorganisation
- ▷ Schulprofil
- ▷ Schulgemeinschaft
- ▷ Unterrichtsfächer
- ▷ Aktuelles
- ▷ Servicebereich
- Links

Diese Schule wird unterstützt von


"dat explores superTEX - living outside" ein Architekturprojekt der 6. Klassen (DAT)

Veröffentlicht von huch am 10. July 2012 - 10:47

 DAT



Übergabe des Schecks für die Sonderprojektförderung an die
DAT-SchülerInnen durch Michael Porenta vom RAIKA-Schulsponsoring

Liste der Beiträge

[Raiffeisen Salzburg
- Finanzakademie](#)

[1C - Projekttag
auf der
Kalchkendalm](#)

[Marinbiologische
Woche 2012](#)

[Schuljahr 2012/13](#)

[1. Schulwoche
2012/13](#)

[Wienwoche der 4B](#)

["dat explores
superTEX - living
outside" ein
Architekturprojekt
der 6. Klassen
\(DAT\)](#)

1 von 37 >>



Bericht aus Salzburger Nachrichten Aktuell -
"Kajatanerplatz wird zu öffentlichen Wohnraum"

Anhang	Größe
Dokumentation und Projektsbeschreibung	2.17 MB
Medienspiegel	5.59 MB

[Anmelden](#) oder [registrieren](#) um Kommentare posten zu können

[Marinbiologische Woche 6c](#) [Raiffeisen Finanzakademie](#) [Bilder vom Handballturnier 2012](#) [Sportwoche 5ac](#)



WRG



architekturbüro HALLE 1



superTEX

Diese Schule wird unterstützt von

architektur - technik + schule

STADT : SALZBURG

INITIATIVE ARCHITEKTUR

Raiffeisen
Meine Salzburger Bank

„LIVING OUTSIDE“ – AM BEISPIEL DES KAJETANERPLATZES

Im Rahmen der Architekturtagung 2012 haben SchülerInnen der sechsten Klassen des Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums Salzburg das Projekt „dat explores superTEX – living outside“ umgesetzt.

Der Projekttitel „dat explores superTEX – living outside“ bezieht sich auf

- dat = „design – architektur – technik“, ein Wahlpflichtfach (Technisches Werken) in der Oberstufe mit Matura am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium Salzburg
- superTEX, eine Tiroler Firma, die den neuen innovativen Faserverbundwerkstoff splineTEX® entwickelt und vermarktet.
- living outside, das bedeutet „Wohnen im öffentlichen Raum“.

Die eigenen vier Wände gelten als Inbegriff des Rückzugs ins Intime. Im Drinnen findet wohnen statt. Anders im Draußen, im öffentlichen Raum. Kann Wohnen öffentlich sein, auch im öffentlichen Altstadtraum von Salzburg passieren? Welche Bedingungen müssen dafür geschaffen werden, um Aspekte von Wohnen am Kajetanerplatz zu ermöglichen? Die SchülerInnen begaben sich auf die Suche nach Möglichkeiten, die eigenen Wohngefühle und -bedürfnisse in den öffentlichen Stadtraum zu transformieren.

SchülerInnen entwickelten im Unterrichtsfach „design - architektur - technik“ (dat) für den mittlerweile verkehrsberuhigten Kajetanerplatz ein stadtplanerisches Nutzungskonzept. Dabei entwarfen und bauten sie die

dafür erforderlichen architektonischen Einrichtungen selbst. Auf Einladung der Initiative Architektur wurde im Herbst 2011 ein bereits ministeriell genehmigtes Projekt für die Architekturtagung 2012 adaptiert und ausgebaut. Im Verlauf des Schuljahres setzten sich die SchülerInnen mit dem Thema Wohnen im öffentlichen Raum und der Salzburger Altstadt im Speziellen auseinander, ihre Nutzungskonzepte und Raumstrukturen für den Kajetanerplatz wurden mit Dipl. Ing. Gerhard Sailer und Mag. Elisabeth Sailer (architekturbüro HALLE 1) diskutiert und konkretisiert. So entstanden Modelle zu zwei Architekturpavillons und mehreren Möbel. Die anschließende Planung wurde am Computer umgesetzt und für die erforderliche Aufstellungsgenehmigung beim Magistrat eingereicht. Dabei führten die SchülerInnen auch die vorbereitenden Gespräche mit Mitarbeitern des Magistrats selbst.

Ein statisches Gutachten schrieb Bodenbeschwerden von mehreren hundert Kilo vor. Auch diese entwarfen und stellten die Jugendlichen in einem aufwendigen Positiv-Negativverfahren in Beton selbst her.

Die Rahmenkonstruktionen für die Pavillons und Möbeln formten die SchülerInnen mit dem international ausgezeichneten Hightech Werkstoff splineTEX® am Firmengelände von superTEX composites GmbH in Telfs/Tirol unter firmenspezifischer Anleitung. Am 1. Juni wurde im Rahmen der österreichweiten Architekturtagung das living outside Ensemble schließlich von

Baustadträtin Mag. Claudia Schmidt eröffnet und vor allem am 2. Juni von der Salzburger Bevölkerung und Besuchern rege genutzt. Während der beiden Tage betreuten die SchülerInnen living outside und gaben Auskunft.

Die Resonanz auf die Projektergebnisse war enorm und durchwegs positiv. In Printmedien, einer Radiosendung und einem Filmbeitrag wurde über das Projekt berichtet.

Die living outside Elemente können für Veranstaltungen auch gemietet oder gekauft werden. So wurde z.B. mit der Universitätsbibliothek Salzburg bereits die Herstellung einer Kleinserie eines living outside Möbelns und die Aufstellung der Pavillons zur „Langen Nacht der Museen“ am 6. Oktober 2012 vereinbart.

Der Kajetanerplatz liegt in der Altstadt von Salzburg. Die täglichen Besucherströme zwischen dem Nonntal (Bus-terminal) und der Innenstadt (Altstadt) streifen den Platz nur am Rande. Mit der Auflösung der Parkraumbewirtschaftung entstand ein weiter und offener Freiraum, der in seinen Qualitäten scheinbar noch kaum wahrgenommen wird.

Als Qualitäten des Platzes wurde erhoben:

- Weite Blickperspektiven auf Festung, Salzach und Kapuzinerberg,
- Platzbegrenzung durch unterschiedliche historische Bausubstanz mit offenen Grünbereichen
- Topographische Situation – zur Salzach hin abfallend, dadurch leicht erhöht

- Wegverzweigung in 4 Richtungen
- Verkehrstechnisch gut erschlossen (Tiefgarage Barmherzige Brüder)
- Gute wirtschaftliche Durchmischung von Gastronomie und Gewerbe

Alle Einzelteile wurden formal und funktionell aufeinander abgestimmt. Die stadtplanerische Funktion für den Kajetanerplatz sollte in der Verlangsamung der Fußgängerströme und der

Aufforderung zum Verweilen liegen. Die Einzelelemente sollten diese Wirkung durch eine Aufstellung als koordiniertes Ensemble an dem leicht abschüssigen Platz erreichen.

Die Grobausrichtung wurde ja bereits mit der Aufstellungsbewilligung durch das Magistrat festgelegt.

Der extravertierte orange-pavillon nimmt die aus der Stadt (Kaigasse) kommenden Besucher auf bzw. geleitet

die aus dem Nonntal kommenden in die Innenstadt. Dieser Pavillon hat Zeichencharakter und durch seine Farbe (orange) auch Signalwirkung. Der introvertierte green-pavillon wirkt in sich geschlossener und ruhiger, er ist als Innenraum konzipiert und begrenzt zur Salzach hin den Kajetanerplatz für die living outside Nutzung.

Durch die versetzte Anordnung entsteht ein „Innenhof“, der den Möbeln genug Raum zur Bespielung läßt. Die Pavillons sind durch die Bodenfixierung feststehende Elemente im Ensemble. Die Möbeln hingegen sind ihres geringen Gewichts wegen auch leicht zu transportieren, was eine variable (mobile), den Bedürfnissen der Nutzer angepasste Aufstellung gut möglich macht. Sie sollen zum Ausprobieren einladen und ein angenehmes und genüßliches Liegen ermöglichen. Die Aufstellungsanordnung hat die erhoffte Wirkung erreicht und viele Besucher in den Kajetanerplatz geleitet, um den Raum zu nutzen und Zeit zu verbringen.

Besucherreaktionen:

Gratulation an die Schüler – das habt ihr toll gemacht. Endlich ist der Platz wieder für uns nutzbar. – Das lädt ja richtig zum faulenzten hier ein. – Bleibt das jetzt immer hier stehen – das wäre toll? – Wenn man mehrere von den Teilen [Pavillons] bauen würde, könnte man ja eine ganze Zeltstadt am Platz aufstellen. – Hier kann man richtig gut den Kapuzienerberg sehen! ...

Die Projektkosten in Höhe von mehreren tausend Euro konnten nur dank der Unterstützung durch Sponsoren aufgebracht werden:

IMST, Altstadtmarketing, Initiative Architektur, Verein Architektur-Technik +Schule (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten), Raiffeisen Schulsponsoring, Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg.

Mag. Erwin Neubacher

